

Bezugspreis:
in ganzen deutschen Reich:
Jährlich: 18 Mark.

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:
Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen:
Leipzig: Fr. Brandstätter, Commission des
Dresdner Journals.

Bestellungen
auf das „Dresdner Journal“ für das nächste
Vierteljahr werden zum Preise von 4 M. 50 Pf.

Amtlicher Teil.
Bekanntmachung.
In Gemäßheit der Bestimmungen in § 17 Ab-
satz 1 des Gesetzes, das Volksschulwesen betreffend,

Zitong, der Eigentümer und Redakteur des
Wochenblatts „Parlamentarier“, Schwiegersohn des
verstorbenen Deputierten Kreischowsky, wurde

Bei jeder Sorge um die Gestaltung der Zukunft ge-
wichen und die Völker konnten jene geistige Rüstung
abgeben, die sie in den letzten Tagen angenommen

tragen das Ihrige dazu bei, damit trotz der unge-
schwächt fortwirkenden Schwierigkeiten und alle fort-
dauernden Gefahren siegreich durchbrechend, der Friede
gerettet bleibe.

Tagesgeschichte.
Dresden, 27. Dezember. Für die bevorstehende
Karnavalszeit sind am Königl. Hofe Ballfeste am
11. Januar, gegen die Mitte des Karnavals und am
14. Februar in Aussicht genommen, bei welchen Vor-
stellungen angemeldeter Damen und Herren statt-
finden können.

Nichtamtlicher Teil.
Telegraphische Nachrichten.

Wien, 26. Dezember, abends. (B. T. B.)
Unter dem Vorsitz des Kaisers fand heute in der
Forsburg eine militärische Konferenz statt, welcher
der Erzherzog Albrecht, der Kriegsminister

Dresden, 27. Dezember.
Zur Tagesstimmung.
Die peinliche Unsicherheit, welche die politische
Lage der nächsten Zukunft bedroht, wird, schon wegen
Handels- und Gewerbestörungen, in ganz Europa

würde sie einer gänzlichen Überarbeitung, d. h. einer
neuen Arbeit ziemlich gleichkommen.
O. B.

Wien, 27. Dezember. (Tel. d. Dresdn. Journ.)
Das „Wien Fremdenblatt“ ist auf Grund authen-
tischer Informationen in der Lage, verschiedenen
Reisungen der „Times“ aus Wien gegenüber zu
versichern, daß seit vor einer Woche die Gerüchte

Fenilleton.
A. Hoffbeater. — Neustadt. — Am 25. De-
zember: „Räuberhaufen.“ Lustspiel in 4 Akten von
Francis Stahl. (Zum ersten Male.)

Weihnachtsberzählung
von Karol Boyen.
(Sonett.)
„Ich bin bei meiner Frau Kat, seit sie verheiratet
ist. Die drei Fräuleinchen waren schon dreizehn bis

neues Glück nicht glauben konnte, oft sah sie wie
beschämt aus, wenn das herrliche Kind sich ärtlich zu
ihr wandte.

jurlich, Mutter, daß Du mir sagst, mein Leben gelte
Dir nichts.“
„Ich weiß nicht, was damals weiter für Neben
und Gegenreden gefallen sind, ich steckte meinen Kopf